

MARKTUPDATE

- US-Notenbank stemmt sich gegen die Inflation mit größtem Zinsschritt seit 22 Jahren
- Inflationsrate in den USA steigt von 8,3 Prozent auf 8,6 Prozent gegenüber dem Vormonat. Der erneute Anstieg der Inflation schürt Spekulationen auf ein anhaltend hohes Zinserhöhungs-tempo der Fed
- Inflation in der Eurozone steigt auf einen Rekordwert von 8,10 Prozent. Nullzins-Ära endet auch in Europa. Europäische Zentralbank (EZB) plant mehrere Zinsschritte. Erste Leitzinsanhebung seit über einem Jahrzehnt im Juli um 0,25 Prozent erwartet
- Ukraine-Krieg verschärft die Inflation im Bereich Energie und Nahrungsmittel (z.B. Weizen)
- Amerikanische und europäische Aktienmärkte zwischenzeitlich unter Druck, zum Monatsende Mai aber kaum verändert gegenüber dem Vormonat geschlossen. Augenmerk richtet sich weiterhin auf die Zinspolitik der Notenbanken
- Konjunkturelle Lage in den USA hat sich leicht verbessert, Verschlechterung in Europa. Stagflations-Angst bleibt bestehen

SPRUCH DES MONATS

“Die US-Notenbank (Fed) wird alles tun, um die Inflation zu bekämpfen”

Jerome Powell

Präsident der Federal Reserve (Fed)

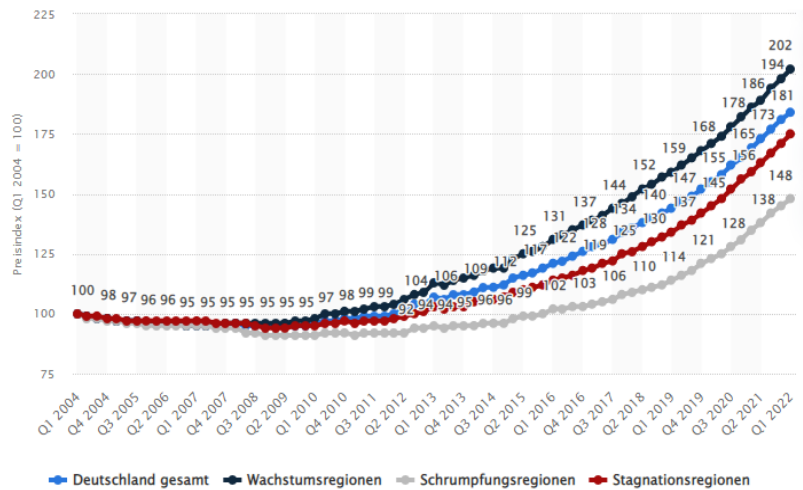
“

MARKTPositionierung - BV PREMIUM VERMÖGENSVERWALTUNG PER 01. JUNI 2022

ANLAGEKLASSE	POSITIONIERUNG	KOMMENTAR
AKTIEN	Untergewichtung	Die Korrekturtiefs wurden durch die negative Marktbreite bestätigt (mehr fallende als steigende Aktien)
		Markterholungsversuche endeten mit Ausverkauf von Techwerten Marktteilnehmer bevorzugen weiterhin defensive Branchen
		Noch keine nachhaltige Bodenbildung erkennbar, obwohl sich das stark negative Stimmungsbild verbesserte
		Die Umsetzung des Balanceaktes der Notenbanken “Inflation bekämpfen aber Konjunktur nicht abwürgen” hegt Zweifel
ANLEIHEN	Untergewichtung	Anhaltende Dynamik im Renditeanstieg bei Bundesanleihen
		Ausbruch der Rendite bei 10-jährigen Bundesanleihen über 1,20 Prozent
		Renditehoch der 10-jährigen US-Staatsanleihen bei ca. 3,20 Prozent
		Kurze Laufzeiten bevorzugt, um Zinsänderungsrisiken zu reduzieren
EDELMETALLE/ GOLD	neutral	Steigende Zinsen bremsen Anstieg beim Goldpreis
		Übergelagert ist der Aufwärtstrend intakt
WÄHRUNG/ USD	neutral	Der Euro konnte gegenüber dem USD dank angedachter Zinsanhebungen der Europäischen Zentralbank etwas an Boden gutmachen
		Aktuell aber keine Absicherung von USD-Risiken angezeigt

WISSENSWERT

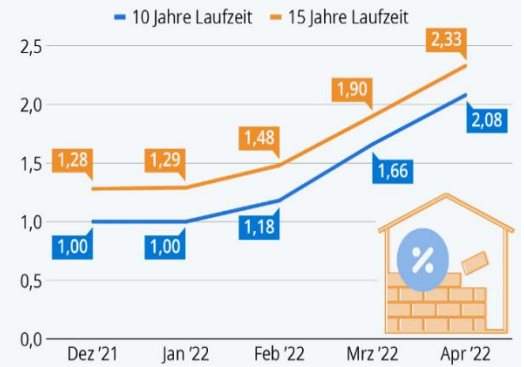
Entwicklung der Immobilienpreise in Deutschland von 2004 bis zum 1. Quartal 2022



© Statista 2022

Bauzinsen steigen kräftig

Entwicklung der Zinssätze für Baufinanzierungen in Deutschland nach Sollzinsbindung (in %)

* basierend auf den Konditionsangeboten der Produktpartner der Interhyp AG
Quelle: Interhyp

statista

Exponentielle Preisentwicklung am Immobilienmarkt in Deutschland. Gründe für die derzeitigen Preiserhöhungen liegen in der hohen Nachfrage und den steigenden Baukosten.

Die Bauzinsen haben sich im ersten Tertial mehr als verdoppelt. Als Referenzwert zu den Bauzinsen gilt die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe. Der Markt preist damit bereits künftige Zinserhöhungen durch die EZB ein.

Aktuell hohe Nachfrage kann durch die steigenden Zinsen eingetrübt werden. Steigende Zinsen wirken bei steigenden Immobilienpreisen zusätzlich wie ein Hebel, welcher einen Immobilienerwerb noch schwieriger macht.

RISIKOHINWEIS & HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Marktpositionierung – BV Premium Vermögensverwaltung stellt die Positionierung in den indikatorenbasierten Anlagestrategien der BV Bayerische Vermögen GmbH dar. Bei individuellen Vermögensverwaltungsmandaten kann es dabei zu deutlichen Abweichungen von dieser zentralen Marktpositionierung kommen.

Diese Informationen werden Ihnen von der BV Bayerische Vermögen GmbH zur Verfügung gestellt. Alle Informationen beruhen dabei auf Quellen, die für glaubwürdig gehalten werden. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen und zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben die Einschätzungen der BV Bayerische Vermögen GmbH zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Angaben zu in die Zukunft gerichteten Aussagen spiegeln die Zukunftserwartung der BV Bayerische Vermögen GmbH wider. Diese können jedoch erheblich von den tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Richtigkeit und inhaltliche Vollständigkeit der Angaben kann jedoch nicht übernommen werden.

Diese Veröffentlichung dient unter anderem als Werbemitteilung. Die darin enthaltenen Angaben, Analysen, Prognosen und Konzepte dienen lediglich Ihrer unverbindlichen Information. Die Informationen sind nicht als steuerliche, juristische oder sonstige Beratung zu verstehen. Die Veröffentlichung ersetzt nicht eine persönliche Beratung und ist nicht als Angebot oder Aufforderung zur Abgabe eines Angebots, zum Abschluss eines Vertrages oder zum Erwerb oder Veräußerung von Wertpapieren zu verstehen. Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Wertpapieranlage und die Erträge daraus können sowohl steigen als auch fallen und können nicht garantiert werden. Investoren erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht oder nicht in voller Höhe zurück. Gemachte Renditeangaben sowie Angaben zu vergangenheitsbezogenen Daten sind keine Gewähr und kein verlässlicher Indikator für künftige Entwicklungen.